

Geschäftszeichen IV/51/515	Datum 18.02.2021	Vorlage-Nr. XVIII-0684/2021
--------------------------------------	----------------------------	---------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzung am	Zuständigkeit
Kreisausschuss	nicht öffentlich	01.03.2021	Vorberatung
Kreistag	öffentlich	22.03.2021	Entscheidung

Betreff

**Personalausstattung in den Stadtteiltreffs "Stadtteiltreff Auguststadt" und "Die Ulme",
Anhebung der Personalressourcen.**

Beschlussvorschlag:

Der Stellenanteil für das Stadtteilmanagement des „Stadtteiltreffs Auguststadt“ wird um einen 0,5 Stellenanteil auf eine volle Stelle Sozialpädagogin / Sozialpädagoge ausgebaut.
Der Stellenanteil für das Stadtteilmanagement des Stadtteiltreffs „Die Ulme“ wird um einen 0,5 Stellenanteil auf eine volle Stelle Sozialpädagogin / Sozialpädagoge ausgebaut.
Die zusätzlichen Stellenanteile werden in den Stellenplan 2021 aufgenommen.

Aufwand/Auszahlung i. € 60.000,-	Produktkonto 3631100002.4012000 u.a. 3631100004.4012000 u.a.	☒ Ergebnishaushalt ☒ Finanzhaushalt	Haushaltsjahr/e 2021 ff
Mittel stehen	☐ zur Verfügung	☐ nicht zur Verfügung	☒ nur bereit i. H. v. Euro 30.000,-€ (ehem. Anerkennungspraktikant*In)
Deckungsvorschlag	☐ Mehrerträge/-einzahlungen bei	☐ Minderaufwendungen/-auszahlungen bei	

Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Erreichung folgender Oberziele:

Präambel	Konsolidierung der Kreis- und Gemeindefinanzen Bürgerfreundlichkeit der Kreisverwaltung	☐ unterstützt ☐ behindert ☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 1	Gesellschaftlicher Zusammenhalt	☒ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 2	Bildung und Kultur	☒ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 3	Arbeit und Wirtschaft	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 4	Umwelt- und Klimaschutz	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 5	Mobilität und Infrastruktur	☐ unterstützt ☐ behindert

Begründung:

Mit den Stadtteiltreffs „Die Ulme“ und dem „Stadtteiltreff Auguststadt“ im Stadtgebiet Wolfenbüttel leistet der Landkreis wichtige aufsuchende und präventive Sozialarbeit in den

belasteten Sozialräumen. Während der „Stadtteiltreff Auguststadt“ bereits seit 2005 besteht, ist „Die Ulme“ seit 2013 aktiv.

Ziele des sozialräumlichen Arbeitens sind:

Die Stadtteiltreffs sollen dazu beitragen, die soziale und kulturelle Infrastruktur in den Sozialräumen zu verbessern, Familien, Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung lebensweltlicher Probleme zu unterstützen, Benachteiligungen auszugleichen und vorhandene Ressourcen im Sozialraum zu aktivieren und weiter auszubauen.

Ziele sind die Verbesserung des Lebensumfeldes für Familien und die Steigerung der Chancen von Kindern und Jugendlichen auf einen Einstieg in eine erfolgreiche Biografie. Damit erfüllen die Treffs die grundsätzlichen Vorgaben des SGB VIII (§1 Abs. 3 Nr. 4).

Zurzeit sind für die beiden Treffs jeweils eine halbe Stelle Sozialarbeiter*innen im Stellenplan hinterlegt. Diese Stellenanteile reichen jedoch nicht aus, um die Angebote weiter bedarfsgerecht auszubauen und damit die Jugendhilfe auch finanziell zu entlasten.

Mit den derzeit installierten, festen Angeboten, die sehr gut besucht werden, sind die Kapazitätsgrenzen des Personals erreicht. Räumlich hingegen erlauben die Stadtteiltreffs deutlich mehr Angebote. Die beiden Stadtteiltreffs haben sich im Laufe der Jahre auch räumlich deutlich erweitern können. So besteht mit dem Anbau der Wolfenbütteler Baugesellschaft an den Stadtteiltreff „Die Ulme“ und der Bereitstellung des Restgebäudes für die Nutzung durch das Jugendamt in Kooperation mit der Stadt Wolfenbüttel und dem Jugendhilfeverein Wolfenbüttel e.V. die Möglichkeit, ein „Sozialkompetenzzentrum“ mit übergreifenden Angeboten zu installieren.

Auch der Stadtteiltreff Auguststadt konnte durch die Erweiterung deutlich an räumlicher Kapazität gewinnen, die einen Ausbau der Angebote ermöglichen würde. Hier entsteht durch die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfenbüttel im belasteten Sozialraum eine weitere zentrale Anlaufstelle, in der Familien und Kinder bzw. Jugendliche sozialpädagogisch begleitet und gefördert werden können.

Die personellen Herausforderungen liegen zurzeit in der Splittung der Arbeitskraft in zwei Sozialraumtreffs. Durch das Pendeln zwischen den Treffs gehen zusätzlich zeitliche Ressourcen verloren.

Ab dem Haushaltsjahr 2018 wurde für die Treffs „Der Treff“ in Schladen und „Die Ulme“ die Stelle einer Anerkennungspraktikantin eingerichtet. Mit dem Ausscheiden zum 31.08.2019 verloren wir diese Kraft. Eine adäquate Nachbesetzung war leider nicht möglich. Auch die erneute Ausschreibung brachte keinen Erfolg, so dass die Stelle für das Anerkennungsjahr nicht besetzt ist.

In Anbetracht der vielfältigen Aufgaben, die im Rahmen der zu eng gesetzten Personalressourcen nicht erbracht werden können, sollen daher die Stellenanteile in den Stadtteiltreffs angepasst werden.

Die derzeit nicht zu erbringenden, aber notwendigen Aufgaben im Rahmen der Stellenanpassungen beziehen sich insbesondere auf folgende Bereiche:

- zusätzliche niedrigschwellige beratende Elterngespräche in vertrauensvoller Atmosphäre „auf Augenhöhe“ in sozialpädagogischen Fragen, bezogen auf das Lebensumfeld;
- aufsuchende, niedrigschwellige Sozialarbeit;
- weiterer Ausbau der Netzwerkarbeit im Sozialraum;

- gelebte Inklusion; Inklusion vertiefen und weiter umsetzen durch Einbeziehung weiterer Zielgruppen im Sozialraum;
- Verlässlichkeit in der Erreichung der SozPäd-Fachkraft im Bedarfsfall für die Hilfesuchenden durch Erweiterung der Präsenz vor Ort, („one place, one face“), Qualitätsentwicklung durch Kontinuität der Arbeit;
- Engere Kooperation mit den Bezirkssozialarbeitern*Innen vor Ort, Installation und Durchführung weiterer Angebote zur Entlastung der Familiensysteme nach den Bedarfen des ASD und der Schulsozialarbeit;

Die in den Sozialräumen erbrachten Leistungen sind keine Ersatzleistungen für Hilfen zur Erziehung. Dennoch bleibt festzuhalten, dass durch die enge Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) und der Schulsozialarbeit, viele Kinder und Jugendliche in den Treffs betreut werden. Diese Kinder und Jugendlichen würden beim Fehlen dieser Möglichkeiten in eine eingekaufte Hilfeleistung nach der Systematik des SGB VIII einmünden müssen.

Diese Hilfen sind zumeist kostenintensiv:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| - Soziale Gruppe, § 29 | ca. 2.100,-€/Monat/Kind |
| - Tagesgruppe, § 32 SGB VIII | ca. 2.900,- €/Monat/Kind |
| - Heimunterbringungen § 34 SGB VIII | ca. 5.000,-€/Monat/Kind |
| - Inobhutnahme, § 42 SGB VIII | ca. 7.500,-€/Monat/Kind |

Finanzierung:

Für den Treff „Stadtteiltreff Auguststadt“ hat die Stadt Wolfenbüttel bereits signalisiert, die Personalkosten für eine 0,5 Stelle Sozialpädagoge*In im Rahmen einer Vereinbarung zu erstatten. Parallel dazu wird die Stadt vorsorglich diese 0,5 Stellenanteile in den Stellenplan aufnehmen, um bei einer Ablehnung der Stundenerhöhungen seitens des Landkreises Personal stellen zu können. Nachteil dieser Variante wäre allerdings, dass zwei unterschiedliche Arbeitgeber zuständig wären und der Koordinationsaufwand sich deutlich erhöhen würde.

Für den Stadtteiltreff „Die Ulme“ soll der zusätzliche Stellenanteil aus der Umwandlung der für Anerkennungspraktikant*Innen wegfallenden Stelle finanziert werden. Die Stelle der Anerkennungspraktikant*Innen würde dann künftig entfallen. Dadurch entstehen keine zusätzlichen Kosten

i.A.

Retzki